

Eine 7. Klasse des Gymnasiums Rhauferhn ging am Hauptfehnkanal auf Müllsuche

Die Klasse 7S3 nahm an dem Plastik Piraten Projekt teil. Die 25 Schüler wurden in 5 Gruppen eingeteilt. Diese bekamen verschiedene Aufgaben:

Gruppe 1: Sie mussten die Fließgeschwindigkeit des Flusses messen mithilfe von einem 20 Meter langem Maßband, einer Stoppuhr und drei Stöcken. Die 3 Stöcke wurden vor Ort gesammelt. Sie brauchten 3 Versuche um die Fließgeschwindigkeit zu berechnen. Die Fließgeschwindigkeit betrug 2,844 Km/h. Außerdem haben sie dort mithilfe einer App (pl@ntnet) besondere und auffällige Pflanzen bestimmen.

Gruppe 2: Die zweite Gruppe hat an beiden Seiten des Kanals am Ufer Müll gesammelt und haben insgesamt 28 Müllteile gefunden. Die Fläche war in 3 Teile eingeteilt und zwar in A,B,C. In Fläche C wurde am meisten Müll gefunden. Beispielsweise eine Radkappe und ein Fußball und noch eine volle Maisdose mit Inhalt und noch viele andere Sachen.

Gruppe 3: Diese Gruppe musste eine Fläche von 200x15 Metern auf Müll insbesondere auf Plastikmüll absuchen, mithilfe eines GPS-Gerätes einer 10 Meter langes Maßband. Danach mussten sie dokumentieren, wie hoch die Müllansammlung waren und den Abstand zwischen den einzelnen Müllansammlung war.

Gruppe 4: Die 4. Gruppe hat im Wasser Mikroplastik gesammelt mithilfe eines Mikroplastiknetzes. Außerdem haben sie den treibenden Müll dokumentiert/fotografiert. Der Müll wurde in eine Tüte gelagert und mit einer Lupe genauer untersucht.

Gruppe 5: Das Reporterteam befragte Anwohner im Alter von ca. 35-60 Jahren zum Thema Müll, insbesondere Plastikmüll. Sie haben verschiedene Leute befragt und kamen zum folgenden Ergebnis:

viele wünschten sich:

- Mülltonnen statt Plastiksäcke
- Weniger Produktion von Plastik
- Keine Plastiktüten (z.B Einkaufstüten)

